

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

237 (10.10.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 237.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Zur Reichsgeldart 1.25 ohne Postgeld.

Donnerstag den 10. Oktober

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Inzerate erdichtet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 9. Okt. Der Badische Landwirthschaftsrath wird zum 14. November berufen werden. Bis jetzt sind folgende Beratungsgegenstände in Aussicht genommen: Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Landwirthschaftskammer, Denkschriften über die Förderung der Pferde-, Schweine- und Geflügelzucht, Vorschläge des Ministeriums des Innern zur Förderung des Molkereiwesens, die Veranstaltung von Hopfen- und Braugersteausstellungen, die zur Förderung des genossenschaftlichen Getreideabfuges in Aussicht genommenen Maßnahmen, Grundbestimmungen für die Gewährung staatlicher Beihilfen zur Abhaltung von Ganausstellungen, Viehhandel nach Lebendgewicht, eine Denkschrift über den Verkehr mit Milch, der Entwurf einer Verordnung über den zweckmäßigen Handel mit Pferden und Rindvieh, der Antrag der Direktion des landwirthschaftlichen Vereins Schönau: Die zwangsweise Verbesserung der Schwarzwaldweiden betr.

* Karlsruhe, 9. Okt. Der 20jährige Landwirth Kühn und der 21jährige Tagelöhner Kalkbrenner aus Detigheim, welche am 15. August auf der Landstraße ein 18jähriges Mädchen überfielen und an ihr mit Gewalt unzüchtige Handlungen vornahmen, wurden vom Schwurgericht zu 10 bezw. 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 21jährige frühere Postgehilfe Karl Krauß aus Ittersbach, der als Postbeamter in Malsch 536 Mark unterschlagen hatte, erhielt 8 Monate Gefängniß.

* Karlsruhe, 9. Okt. Die Fälle, daß Personen wegen Fälschung eines Kilometerhefts auf die Anklagebank kommen, mehren sich zusehends. Vor dem hiesigen Schwurgericht standen gestern unter einer solchen Anklage der 20 Jahre alte frühere Postgehilfe Kraft aus Mühlburg und die 32jährige Kellnerin Marie Blank aus Oberbalbach. Sie wurden mit 4 Monaten bezw. 2 Wochen Gefängniß bestraft. Die Anklage lautete auf Fälschung einer öffentlichen Urkunde, doch hielten die Geschworenen in beiden Fällen nur

den Thatbestand der Fälschung einer Privat-urkunde für gegeben. (Das Reichsgericht hat bekanntlich die Fahrkarten der Staatsseisenbahnen als öffentliche Urkunden erklärt).

* Karlsruhe, 9. Okt. Das Gnaden-gebuch des Expeditionsgehilfen Weipert, welcher für die fürchterliche Katastrophe vom 7. Oktober 1900 vor dem Karlsruher zu Heidelberg allein verantwortlich gemacht wurde, ist aller Erwartung zuwider abschlägig beschieden worden. Weipert wird daher nunmehr die noch restierenden 4 Monate Gefängniß absitzen müssen. Das ist um so härter, als ihm bekanntlich vom Heidelberger Gerichtshof von den 5½ Monaten Untersuchungshaft nur 4 angerechnet worden sind. Dazu kommt, daß Weipert, als er sich Mitte August, der Auf-forderung der Heidelberger Staatsanwaltschaft Folge leistend, bereits nach Mannheim in's Gefängniß begeben hatte, ohne sein Zuthun Tags darauf wieder entlassen worden ist. Nachdem er seitdem wieder volle 2 Monate zum Nichtstun verurtheilt und in der peinlichsten Ungewißheit belassen worden ist, muß er nun doch 4 lange Monate im Gefängniß zubringen, womöglich wieder, wie zur Zeit seiner Unter-suchungshaft in Heidelberg mit einem Mörder wie Hedmann als Zellennachbar! Bezüglich der Heidelberger Katastrophe ist übrigens das letzte Wort noch lange nicht gesprochen, der bevor-stehende Landtag wird sich mit derselben ein-gehend zu befassen und die Lehren aus derselben zu ziehen haben.

* Karlsruhe, 9. Okt. Die israelitische Landes-synode ist auf Montag den 14. Ok-tober zu ihrer dritten ordentlichen Tagung hier-her einberufen. Die Eröffnung der Synode findet nach vorausgegangenem Gottesdienst an dem genannten Tage um 11 Uhr im Sitzungssaale der 2. Kammer statt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich zwei Tage dauern.

3 Durlach, 9. Okt. Bei der heute hier stattgefundenen staatlichen Prämierung von Zucht-schweinen wurde von der Prämierungs-kommission, welche aus den Herren Veterinär-assessor Fesenmeier aus Karlsruhe als Vor-sitzender, Altbürgermeister Deuchler aus Unter-

öwisheim, Dekonom Johann Genannt aus Bauerbach für die Klassen a., b. und c., den Herren Bezirksthierarzt Faber aus Durlach, Altbürgermeister Feldmann aus Helmsheim, Gutsbesitzer Hoffmann vom Schenkenbronner Hof bei Heidelberg, Kreiswanderlehrer Geiß aus Durlach für die Klassen d. und e. bestand, nachbenannte Preise zuerkannt: In Klasse a. für 8—12 Monate alte Zuchteber dem Müller Adolf Walther aus Grözingen 1. Preis von 50 Mk., der Gemeinde Hagsfeld 2. Preis 40 Mk., Landwirth Friedr. Zehel aus Langen-steinbach 3. Preis 30 Mk., Johann Gengenbach aus Dill-Weizenstein wurde dem Bezirksverein Pforzheim zur Bewilligung einer Weggebühr von 20 Mk. empfohlen. In Klasse b. für über 12 Monate alte Zuchteber dem Wirth Bern-hard Weber aus Mörsch 1. Preis 60 Mk., Ziegeleibesitzer Karl Gegenheimer aus Itters-bach eine lobende Anerkennung, der Gemeinde Knielingen 2. Preis 50 Mk., Bäcker August Mall aus Söllingen 3. Preis 40 Mk., Schreiner Christof Ungerer aus Spielberg 3. Preis 30 Mk., Müller Adolf Walther aus Grözingen eine lobende Anerkennung, Bürgermeister Wilh. Friedr. Kappler aus Ittersbach 3. Preis 30 Mk. In Klasse c. für 8—12 Monate alte Zucht-sauen dem Bäcker Ludwig Wagner aus Berg-hausen 1. Preis 40 Mk., Landwirth Jakob Schöpfle aus Langensteinbach 2. Preis 30 Mk., Ziegeleibesitzer Karl Gegenheimer aus Itters-bach 2. Preis 25 Mk., Landwirth Ernst Wagner aus Durlach 3. Preis 20 Mk. In Klasse d. für über 12 Monate alte Zuchtsauen dem Landwirth Karl Mühle aus Stafforth 1. Preis 50 Mk., Wirth David Kassel aus Mörsch 2. Preis 40 Mk., Müller Adolf Walther aus Grözingen eine lobende Anerkennung, Metzger Pius Vogel aus Stupferich 3. Preis 30 Mk., Verwalter Ludwig Borell aus Durlach 3. Preis 30 Mk., Ziegeleibesitzer Karl Gegenheimer aus Ittersbach 3. Preis 30 Mk., Wirth Christof Augenstein aus Elmendingen 3. Preis 30 Mk., Bäcker Titus Armbruster aus Söllingen 3. Preis 25 Mk. In Klasse e. für Mutter-schweine mit Saugferkeln dem Landwirth Wilhelm Meinger aus Knielingen 1. Preis 60 Mk., Alois Höhr

Fenilleton.

Auf den Bogen des Lebens.

Novelle von P. Herrforn.

(Fortsetzung.)

„Nicht so verzagen, Frau von Stein,“ sagte Wanda herzlich, „ich habe Sie schon von ganzem Herzen lieb, und sollten Sie einmal meiner bedürfen, dann wird mir kein Weg zu weit sein, an Ihre Seite zu eilen und Ihnen meine große Dankeschuld abzutragen. Auch brauchen wir uns nicht plötzlich zu trennen.“

Hilda strich mit ihrer zarten Rechten über das krause Blondhaar ihres Liebblings und sagte: „Wer spricht von Dank? Ich werde Ihr sonniges Wesen sehr vermissen, und wenn es schlechterdings ohne Sie nicht mit mir gehen will, werde ich Ihnen gewiß schreiben, verlassen Sie sich darauf.“

Im Flur verkündeten laute Schritte Donald's Rückkehr. Der Fischer rief nach seiner Frau, die aber schon in's Dorf gegangen war, um noch etwas zum Abendessen einzukaufen.

So trat Wanda zu ihm und fragte nach seinem Begehren und Donald berichtete, daß Wilbert's Tochter, das Schiffermädchen von Bachnig, mit ihrem Boot und einem Insassen

in höchster Noth gewesen sei und daß diese jetzt in der Halle ganz elend und krank daliege, da sie beim Segelabnehmen verwundet worden sei, er sei nach Hause gekommen, um ihr leinene Tücher und wollene Decken zu holen. Der Herr dagegen, den sie hergebracht, sei ganz gut bei der entsetzlichen Fahrt weggekommen.

Wanda war schnell bereit, dem Schiffer-mädchen die Sachen zu bringen, um die Donald gebeten, und so schnell sie ihre Füße trugen, war sie zur Stelle. Sie mochte kaum fünfzehn Minuten bei dem Schiffermädchen verweilt und es der Anordnung eines herbeigerufenen Arztes entsprechend mit Pflege unterstützt haben, als auch der Herr in die Strandhalle trat, der in Marie Hilbert's Boot die schreckliche Meeresfahrt mitgemacht und durch Donald und Claas glücklich gerettet wurde.

Wanda blickte dem Eintretenden entgegen und im nächsten Augenblick hatte sie ihn erkannt und mit ausgebreiteten Armen flog sie auf ihn zu.

„Richard! Mein Bruder!“ rief sie dabei überlaut und weinte vor Freude.

„Wanda, mein geliebtes Schwesterchen,“ flüsterte der Bruder an ihrem Ohr, „weine doch nicht so, ich bin Dir ja geblieben, die wackern Fischer haben mich den Meereswogen entrisen. Die braven Männer kamen gerade

zur rechten Zeit, um uns in ihr Boot zu nehmen. Zum ersten Mal im Leben war dem muthigen Schiffermädchen, dessen Tüchtigkeit man hundert Seemeilen weit rühmt, die Kraft ausgegangen. Der Sturm hatte uns überrascht.“

Während Richard die letzten Worte sprach, schaute er auf Marie Hilbert, die sich schon viel wohler fühlte und ihm nicht unbedeutlich zu ver-stehen gab, daß sie dem nächsten Seesturme besser trotzen würde, aber mit einem neu ge-bakenen Bräutigam, wie der Herr einer sei, wäre die Seefahrt stets kritisch, da die neidischen Meerjungfrauen es immer versuchten, ihn an ihre feuchte Brust zu ziehen.

VI.

Frau von Stein nahm an Wanda's Freude, den Bruder aus Sturm und Wogendrang glücklich gerettet zu wissen, den lebhaftesten Antheil, sie rüstete sich mit ihrer Jose Auguste den andern Morgen zu einem festlichen Empfang für ihn.

Als dann Richard gegen zehn Uhr Früh der Verabredung gemäß über Frau von Stein's gastliche Schwelle schritt, da reichte ihm diese beide Hände zum Gruß und sprach ihre große Freude aus, den geliebten Bruder ihres Schütz-lings kennen zu lernen, wenn auch schon sehr flüchtig, denn zu ihrem großen Leidwesen hatte sie gehört, daß er die Absicht habe, schon Nach-

aus Weingarten 2. Preis 40 M. Obwohl durch das sehr ungünstige Wetter ein Theil der angemeldeten Thiere nicht zugeführt werden konnte, waren doch einige Thiere von hervorragendem Zuchtwerth vorhanden, die auch dementsprechend prämiirt wurden. In Anbetracht der hohen Bedeutung und dem guten Stand der Schweinezucht darf zu erwarten sein, daß bei der nächsten Prämiiirung eine regere Betheiligung stattfindet.

* Mannheim, 9. Okt. Das Schöffengericht verurtheilte den Metzger Christof Engel aus Wieblingen wegen Verkaufs verdorbener Würstwaren und Zuführung von Präservat zum Hackfleisch zu einer Geldstrafe von 140 M. ev. 14 Tagen Gefängniß.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Okt. Wie die Abendblätter melden, seien bei der gestrigen einstündigen Audienz des Oberbürgermeisters Kirchner und des Stadtbauraths Hoffmann bei dem Kaiser in Hubertusstock die Fragen betreffend die Lindenüberführung, den Märchenbrunnen im Friedrichshain und die Umgestaltung der Linden zur Sprache gekommen. Bezüglich der Lindenüberführung habe der Kaiser in erster Linie auf die Gefahren hingewiesen, welche entstehen, wenn man die elektrischen Wagen durch den gerade hinter den Linden fluthenden Menschenverkehr gehen lasse, zumal an schönen Sommertagen und Sonntagen würde das Leben und die Gesundheit der Passanten bedroht werden. Der Kaiser habe die Empfindung gehabt, daß er gleichsam für die an dieser Stelle entstehenden Unglücksfälle mit die Verantwortung zu tragen hätte. Es sei nicht richtig, daß die Ueberführung den Wünschen des Kaisers früher entsprochen hätte. Bezüglich des Märchenbrunnens habe der Kaiser geäußert, der Gedanke habe ihm ausgezeichnet gefallen. Was an dem Entwurf eine Abänderung werth machte, sei ihm von der Ueberzeugung diktiert, daß man die Gestalten, Sage und die Märchen den Kindern näher bringen müsse, weshalb die Auflösung der Anlage in einzelne Gruppen erforderlich sei. Bezüglich der Umgestaltung der Linden habe der Kaiser gesagt, daß das von dem Ausschuss abgelehnte Projekt zwei des Stadtbauraths Krause das einzig richtige sei. Er werde nur diesen Plan genehmigen.

* Berlin, 10. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Der Sturm auf der Nordsee ist erneut ausgebrochen. Bisher sind 40 Schiffsunfälle vorgekommen, wobei dreizehn Personen umkamen.

* Köln, 10. Okt. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Nippes: Hier wurde ein Mann durch Messerliche getödtet und dann an einem Bretterzahn aufgeknüpft aufgefunden. Von dem Raubmörder fehlt jede Spur. Die Person mittags mit seiner Schwester nach der Insel R. abzufahren.

Da Auguste nicht mit der Vorbereitung des kleinen Festmahles fertig zu werden schien, so mußte Frau von Stein selbst mithelfen und schlug indessen den Geschwistern einen Spaziergang in den nahen Wald vor.

So wanderte Wanda mit ihrem Bruder Richard eine halbe Stunde später nach dem prächtigen Buchengrund, und wer die Beiden beobachtete und so dem Walde zuweilen sah mit lachendem Munde und leuchtendem Blick, der gedachte wohl jenes Liedes:

„Ein Bruder und eine Schwester
Nichts Treueres kennt die Welt,
Kein Goldkettlein hält fester,
Als Eins am Andern hält.“

Wanda sah ihrem Bruder sehr ähnlich, nur die Haarfarbe war bei Jenem bedeutend dunkler und sein Bart spielte ein wenig in's Röthliche.

Richard wurde dem Sprichwort gerecht: „Weß das Herz voll ist, geht der Mund über.“ denn er erzählte unaufhaltsam von seinem geschäftlichen Leben in England, von dem Aufenthalt auf der Insel R. bei der Familie Lindenström, hauptsächlich aber sprach er von Elise, seiner holden Braut, die ganz vortrefflich erzogen und in ihren Ansprüchen nicht so verwohnt, wie die meisten englischen Damen seien.

„Von ihrem Aeußeren sagst Du gar nichts. Ist Elise auch hübsch?“ warf Wanda ein.

des Ermordeten konnte noch nicht festgestellt werden.

Weimar, 7. Okt. Der Großherzog Wilhelm Ernst wurde bei einem Pirschgange im Zillbacher Revier von einem Unfall betroffen. Ein Schweißhund mißverstand eine Bewegung des Großherzogs und packte denselben bei der Brust. Mit Hilfe des begleitenden Forstbeamten wurde das Thier schnell von seinem Angriff zurückgerissen. Die Jagd mußte jedoch abgebrochen werden. Der Leibarzt stellte nur ganz leichte Hautabschürfungen fest.

Oesterreichische Monarchie.

* Gmunden, 10. Okt. Prinz Max von Baden ist hier eingetroffen.

Frankreich.

* Paris, 10. Okt. Das Nationalkomitee der französischen Bergarbeiter tritt am 20. Oktober in St. Etienne zusammen, um über die Frage des Gesamtaustrandes zu berathen.

Holland.

* Haag, 10. Okt. Anlässlich des Jahrestages des Beginns des Krieges in Südafrika fand in der großen Kirche ein Wittgottesdienst für die Burenfische statt, den Schluß der Feier bildete die Nationalhymne von Transvaal.

England.

* London, 9. Okt. Gegenüber einer Meldung aus Madrid vom Auftreten der Pest in Glasgow wird amtlich mitgetheilt, daß in Glasgow weder ein Pestfall noch pestverdächtige Erkrankungen vorhanden seien.

Italien.

* Rom, 9. Okt. Der König verlieh dem Grafen Waldersee das Großkreuz des Militärordens von Savoyen als Anerkennung und Belohnung für seine hervorragende, stets auf ein gutes Einvernehmen gerichtete Wirksamkeit als Oberbefehlshaber der internationalen Truppen in China.

* Neapel, 9. Okt. Alle Kranken im Lazareth von Misida, ausgenommen zwei, sind auf dem Wege der Besserung. Alle isolirten Personen befinden sich ganz wohl. In Neapel und Umgegend ist kein neuer Pestfall vorgekommen.

Türkei.

* Konstantinopel, 9. Okt. [Wiener Corr.-B.] Glaubwürdigen Meldungen zufolge befindet sich die Räuberbande mit Miß Stone in einem Walde nahe bei der Ortschaft Ghultene an der türkisch-bulgarischen Grenze. Infolge von Schritten, welche von dem amerikanischen Generalkonsul bei der bulgarischen Regierung und dem Bali von Saloniki unternommen wurden, wurde eine gemeinsame Aktion türkischer und bulgarischer Truppen behufs Ergreifung der Bande eingeleitet.

Vom südafrikanischen Krieg.

* Kapstadt, 8. Okt. [Neuter.] In folgen-

„Von der Schönheit meiner Braut rede ich nicht,“ entgegnete Richard, „sie ist anmuthig und die Herzengüte prägt sich in ihren Gesichtszügen aus; nun, Du wirst sie ja bald kennen lernen. Ich freue mich recht, Dich bei der Familie Lindenström einzuführen. Du kannst Dich sehen lassen, Wanda. Wie schön Du gewachsen bist! Und doch liegt Deine größte Anmuth in Deinen Augen; ich fürchte, Kurt Lindenström wird Dir mit seiner Kurmachelei unbequem werden. Läuft er doch um ein paar schöner Augen eine halbe Meile weit; er ist ein Don Juan erster Größe.“

„Ich fürchte mich nicht,“ lächelte das junge Mädchen dabei, aber Wanda zuckte im nächsten Augenblick zusammen und sie klammerte sich an den Arm ihres Bruders.

Graf Guilay kam in vollem Galopp herangesprengt; vielleicht hatte er gar die Absicht, Wanda anzureden oder doch wenigstens zu begrüßen.

Da geschah aber ein schreckliches, unerwartetes Ereigniß. Das Pferd des Grafen scheute in demselben Augenblick, als er es anhalten wollte. Während gab der Graf dem rasenden Thier noch die Sporen und nun jagte es wie ein Pfeil einen steilen Abhang hinunter und warf seinen Herrn mit solcher Gewalt ab, daß er im Bogen eine Strecke fortgeschleudert wurde und mit dem Kopf auf einen Stein aufschlug, der ihm, wie später ärztlicherseits festgestellt wurde,

den Bezirken der Kap-Kolonie ist das Kriegrecht proklamirt: Wynberg, Simonstown, Port Elizabeth, Geast London.

* Kapstadt, 9. Okt. Der Belagerungszustand wird auch über Kapstadt und den Distrikt von Kapstadt verhängt.

Städtische Angelegenheiten.

F. Durlach, 10. Okt. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 8. Okt.:

1. Wegen Bedienung der Gasheizungen in der Gewerbeschule und Friedhofkapelle werden entsprechende Weisungen erlassen.

2. Zur Beschaffung besserer Sitzgelegenheit der Bürgerauschussmitglieder wird in den nächsten Voranschlag ein Betrag eingestellt werden.

4. Auf Antrag der Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion wird noch in diesem Spätjahr mit der Regulirung des oberen Theiles der Stupfericherstraße begonnen werden.

4. Da sich ein großer Theil der Besitzer von Gärten an der Gartenstraße mit der vom Gemeinderath geplanten Geländezusammenlegung nicht einverstanden erklärt hat, soll dieselbe vorerst unterbleiben.

5. Mit verschiedenen Hausbesitzern werden Verträge über den Anschluß ihrer Abortgruben an den städtischen Entwässerungskanal (Friedrich'sches Vorgraben-System) abgeschlossen.

6. Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt, auf Grund des Fischereigesetzes die Bildung eines zusammengehörigen Fischereigebietes aus den Fischwässern der Gemeinden Berghausen, Grözingen und Durlach herbeizuführen. Hiergegen wird nichts eingewendet.

7. Die Klassenstandsdarstellungen der verschiedenen städtischen Klassen auf 1. Oktober i. Js. liegen vor und bieten keinen Anlaß zu Beanstandungen.

8. Es werden ausgestellt 12 Vermögenszeugnisse, genehmigt 2 Fahrnißversicherungen mit einer Versicherungssumme von 44 100 M., zum Vollzug kommen 58 Einnahme- und 141 Ausgabedekreteure, außerdem werden 6 gemeinderäthliche Schätzungen vollzogen.

Bereins-Nachrichten.

* Durlach, 10. Okt. Wie aus dem Korpsbefehl des hiesigen freiwilligen Feuerwehrr-Korps ersichtlich, findet deren Schlußprobe am kommenden Montag den 14. d. Mts. in Form einer Nacht-Übung statt, zu welcher das Objekt bis zur Sammlung des Korps geheim gehalten wird. Ferner ist der Termin für das diesjährige Abgeben auf Samstag den 9. November, von 8-9 Uhr Abends, bei Feuerhaus-Inspektor Graf festgesetzt, während die übliche Winterfestlichkeit in Form eines Familienabends mit Tanz auf Sonntag den 17. November im Gasthaus zur Blume (Abends 8 Uhr beginnend) anberaumt wurde.

die Hirnschale zerschmetterte, während der feurige Trakehner-Hengst wild davon stürmte.

Von diesem Unglück, das dem Grafen zugestoßen, sahen aber Wanda und Richard nichts.

Wanda war nur bis an die Lippen erbleicht, als sie den Grafen erkannte, der sich ihr in so schändlicher Weise damals genahet und der nun ein so klägliches Ende gefunden, sie zitterte am ganzen Körper, als sie dem Bruder ihre schrecklichen Erlebnisse im Hause des Grafen erzählte.

In der Villa Rose hatte man das reiterlose Pferd eingefangen, und die Dienerschaft beeilte sich, im Walde nach dem Herrn umzuschauen, und erst nach längerem Suchen fand man ihn todt.

Die Leidenschaft hatte den Grafen hinaus in den Wald getrieben. Er hatte sofort satteln lassen, als er durch das Fernrohr Wanda im Walde erkannt hatte, die sich ihm an jenem Abend durch die Flucht entzogen. Welche Pläne mochte der Graf wohl noch in der letzten Stunde seines Lebens geschmiedet haben? Nun war Alles zu Ende; er wurde als ein bleicher, stiller Mann durch den Wald getragen. Der Graf hatte sicher gemeint, noch recht viel Zeit zu haben, sein tolles Leben zu genießen, und nun erging urplötzlich an ihn der Ruf: „Thue Rechnung ab von Deinem Haushalt!“ (Fortsetzung folgt.)

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kartoffel-Lieferung.

Das städtische Krankenhaus bedarf 50 bis 60 Zentner bester gelber Speisefartoffeln.

Angebote sind bis Montag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, auf dem Rathhaus abzugeben.

Durlach den 8. Oktober 1901.

Der Gemeinderath.

Zu verkaufen.

Ein noch sehr gut erhaltener **Dampfkessel** (Winkelsessel) mit 4 qm Heizfläche und 6 Atm. Ueberdruck ist wegen Beschaffung eines größeren Kessels zu verkaufen.

Derselbe kann jederzeit im Städt. Gaswerk besichtigt werden.

Angebote hierauf sind bis zum **1. November d. J., Vorm. 9 Uhr**, verschlossen an unterfertigte Verwaltung portofrei einzusenden.

Durlach den 4. Oktober 1901.

Städt. Gaswerk Durlach:
Klug.

Mahnung.

Die Zahlung der evangelischen Kirchensteuer innerhalb 8 Tagen wird bei Zwangsvermeiden in Erinnerung gebracht.

Durlach den 9. Oktober 1901.

Der Erheber.

Straßenherstellung.

Der Gemeinderath Aue hat uns ersucht, die Arbeiten zur Herstellung der Linden-, Wilhelm- und Waldhornstraße in Aue, über welche erstmals am 30. September d. J. Eröffnungsstermin der Schriftlichen Bewerbung auszuschreiben.

Hierzu wird der Eingabetermin auf **Donnerstag den 17. Oktober**, Vormittags 11 Uhr, mit dem Bemerkten festgesetzt, daß die bezüglichen Angebotsformulare auf unserm Geschäftszimmer wiederum erhältlich sind.

Der Zuschlag erfolgt binnen acht Tagen durch uns selbst.

Karlsruhe, 9. Okt. 1901.

Gr. Wasser- und Straßenbau-

Inspektion.

Versteigerung von Streuland und Streugras.

Groß. Forstamt Durlach versteigert am

Dienstag den 15. Oktober,

Vormittags 10 Uhr,

in Nagel's Halle in Durlach das Land ab den Holzabfuhrwegen der Domänenwald-Distrikte Hohberg, Schloßberg und Mittnert in etwa 24 Loosen mit Frist zur Nutzung bis 25. November d. J., sowie etwa 10 Loose gefischtes Streugras nebst etwas Birken-Reis aus den Verjüngungen und Kulturen des Domänenwald-Distriktes Mittnert.

Die Loose zeigen auf Verlangen vor: Hilsvaldhüter Volk im Domänenwalde Hohberg, Domänenwaldhüter Geis im Domänenwalde Schloßberg, Forstwart Bauer im Domänenwalde Mittnert.

Lieferung von Colonialwaaren und frischen Gemüsen.

Die für die Mannschafts-Küche des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 erforderlichen Colonialwaaren und frischen Gemüse sind vom **1. November d. J.** ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben.

Lieferungsreflektanten wollen ihre Preise getrennt bis zum **15. d. Mts.** geschlossen der unterzeichneten Verwaltung zufenden.

Die Preise für Gemüse sind nach Prozenten unter dem hiesigen Marktpreise anzugeben.

Ferner ist für die gleiche Dauer die Abnahme von Küchenabfällen zu vergeben, und sind nähere Bestimmungen betr. des Abholens derselben bei der Verwaltung zu erfragen.

Die Küchen-Verwaltung des Bad. Train-Bataillons Nr. 14.

Pferde-Versteigerung.

Montag den 14. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne

in Durlach **5 überzählige Dienstpferde** meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

Fahrrad-Versteigerung.

Dienstag den 15. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr, werden im

Versteigerungslokal Herrenstraße Nr. 26 (Hinterhaus) nachstehende Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 silberne Herrenuhr, 1 Schwarzwälder Uhr mit Kasten,
- 1 Billard, 1 Divan, 1 Kanapee,
- 2 Bettladen mit Koffi und Matratzen, 1 Kinderbettlade,
- 1 Nähmaschine, 4 viereckige Tische, 1 Nähtisch, Sessel,
- Hocker, Bettwerk, 1 Amerikanerstuhl, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 6 Schemel, 1 großer Spiegel, 1 Bilder, 1 Konzerttisch, 1 eiserner Herd,
- 1 Küchenschaf, 1 Stghadewanne, 1 neuer Mehllasten, 1 kleines Faß, 1 Balken- und 1 Schnellwaage, 1 Ladenschaf mit Fenstern, Herrenkleider, Frauenmäntel, Zahnbürsten, Briefbeschwerer, Seife, 3 Erdöllampen, 1 Erdblapparat, 1 Handkoffer, 1 Fleischmaschine, 50 Flaschen Zwetschgenwasser, 1 Futterschneidmaschine und

sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 10. Okt. 1901.

Der Waiserrath:
Max Altfelig.

Privat-Anzeigen.

Darmstädter

Pferde-Lotterie.

Ziehung am 16. Oktober.

1 Loos nur 1 Mark.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und compl. Geschirr im Werth von ca. Mk. 6000.
- 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum im Werth von ca. Mk. 2000.
- 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr im Werth von ca. Mk. 1700.
- 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerthe von Mk. 10,300.
- 535 andere Gewinne im Gesamtwerthe von Mk. 5000.

General-Vertrieb der Loose:
L. F. Ohnacker, Darmstadt.

Berner in Karlsruhe durch Carl Götz.

Noch nie verschoben!

III. u. letzte B.-Badener Hamilton-Geldlotterie

Ziehung sicher 11. u. 12. Oktober

2288 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug im Betrage

v. Mk. 42000

Hauptgewinn Mk. 20000

1 Gew. v. Mk. 20000

2 Gew. à 5000 = Mk. 5000

2 Gew. à 1000 = Mk. 2000

4 Gew. à 500 = Mk. 2000

20 Gew. à 100 = Mk. 2000

100 Gew. à 20 = Mk. 2000

200 Gew. à 10 = Mk. 2000

560 Gew. à 5 = Mk. 2800

1400 Gew. à 3 = Mk. 4200

X. Strassburger

Pferde-Lotterie

Ziehung 16. November

1200 Gew. i. W.

v. Mk. 42000

Haupt-Gew. Mk. 10000, 3000 etc.

Loose jeder Lotterie à **1 Mk.**

11 Loose 10 Mark

Porto und Liste 25 Pf. extra

empfiehlt **J. Stürmer,**

Generaldebit, Strassburg i. E.

Süsser Apfelwein,

ist fortwährend billigst zu haben bei

Carl Frantzmann,

Apfelweinkellerei.

Salmiac, pulv.,

für electr. Batterien und techn.

Zwecke billigst bei

Philipp Luger.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher,

Lammstraße 34.

Haarausfall

beseitigt schnell und sicher Eau de Portugal v. Sander & Sons, Straßburg i. E. Fl. 1.50 bei Friseur K. Hegner.

2 Fässer

von je 100 Liter zu verkaufen

Luisenstraße 4, 4. Stod.

Ein gut erhaltener Dvalofen

ist billig zu verkaufen

Pflanzstraße 59 im Laden.

Ein großes Dvalfaß,

700 Liter haltend, zu verkaufen.

Zu erfragen im

Badischen Hof.

Felle jeder Art, Metalle, Lumpen, Papier u. dergl. kaufe stets. Auf Wunsch Abh.

F. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

Empfehlung.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften im Ausnähen, sowie zur Anfertigung feiner Damen- und Kinderkleider.

Elise Schmidt,
Seboldstr. 6 parterre.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hiesigen geehrten Damen im Ausnähen aller Art, sowie auch in Flickarbeit außer dem Hause; auch wird Sticken aller Art angenommen. Schöne und pünktliche Arbeit wird zugesichert und sieht gefälligen Aufträgen gerne entgegen.

Achtungsvoll

Marie Beaa,

Hauptstraße 45.

Atrax

Chemische Fabrik für Tinten & Farben

G. m. b. H.

zu Köln a. Rh.

empfehle ihre auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften hergestellten vorzüglichen Erzeugnisse.

Man verlange:

Normal-Atraxtinte
p. Literl. M. 1.80.

Atrax-Copirtinte
p. Literl. M. 2.25.

Alleinige Engros-Niederlage und Detailverkauf für Durlach bei Friedr. Buack.

Eine Wohnung sammt aller Zugehör ist sogleich oder später zu vermieten bei

A. Dill Wb., Baslerthorstr. 22.

Auch ist daselbst ein Acker im Dozer billig zu verkaufen.

Zwei schöne Wohnungen von je zwei Zimmern und Zugehör per sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 40.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort zu vermieten

Wilderstraße 28.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansardenzimmer und allem Zubehör in schöner freier Lage ist sofort oder später zu vermieten

Gröhingerstraße 23.

Wegzugshalber ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluss, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov und allem Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen

Herrenstraße 5 im Laden.

Zwei ordentl. Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten, auch können noch einige an gutem Mittag- ev. Abendessen theilnehmen.

Frau Heise, Amalienstr. 17 III.

Winterfrucht-

Schlinge, pr. 100 St. 40 J,

Winterjulat, pr. 100 St. 25 J,

werden, solange noch Vorrath, abgegeben bei

Friedr. Wendlung.

Gesucht ein braves, fleißiges

Mädchen mit guten Zeugnissen

für Küche und Hausarbeit

Herrenstraße 21 II.

Tagelöhner

kann sofort eintreten bei

Otto Schmidt, Eisenhandlung.

Ein einfach möblirtes Zimmer

ist an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten. Näheres

Luisenstraße 4, 1. Stod.

Destillationskoks, zerkleinert,

für Salon- und Zimmeröfen aller Systeme, liefern wir zu

Mk. 1.30

per 1 Zentner frei vor's Haus Durlach. Dieser Koks hat sich erstaunlich rasch eingeführt, da er eine bedeutend höhere Heizkraft als Gasfoks entwickelt.

Winschermann & Cie., Rhederei — Kohlen Großhandlung,
Karlsruhe, Stephanienstraße 17. Telephon 120.

Freie Turnerschaft Durlach.



Frei Heil!
Donnerstag den 10. Oktober, Abends 9 Uhr, im Lokal alte Brauerei Bauer:
Monatsversammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder wird erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelity Durlach.

Freitag den 11. Oktober, Abends präzis 9 Uhr, findet im Lokal unsere übliche Versammlung statt. Wegen wichtiger Besprechung, Rekrutenabschied betr., bittet um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Achtung! Rekruten! Achtung!

Sämtliche Rekruten werden auf Freitag Abend 9 Uhr zu einer wichtigen Besprechung in die Brauerei zum roten Löwen (Nebenzimmer) freundlichst eingeladen.
Mehrere Rekruten.

Alpensüßrahmbutter

trifft heute Abend ein bei
Philipp Luger.

Filderkraut

— jede Woche ein Waggon ein-
treffend —, sowie schönes
Filderfauerkraut
empfiehlt billigst
Frau Geiser.

Weinrosinen

nur neuer Ernte
in bester Qualität, per Zentner
15¹/₂ und 16 Mark, bei
Carl Armbruster.

Traubenzucker,

per Kiste M. 7.50, empfiehlt
Philipp Luger.

Welschkorn

Altes g. siebtes, grobkörniges
ist zu haben
Ketterstraße 19.

Feinstes Salatöl, Tafel-

butter, schönes Tafelobst, so-
wie frische Eier sind fortwährend
zu haben bei
Rudolf Sander, Landesprodukte,
Hauptstraße 35.

gechlachtet.

Heute wird
Karl Wetlach z. Schwanen.

Alte Brauerei Bauer.

Heute, Donnerstag: Gebakene
Fische, Schweinsknöckle mit Sauer-
kraut. Auch können fortwährend
Abonnenten an einem guten, kräftigen
Mittag- und Abendfisch theil-
nehmen.

Heute eingetroffen:

Echte holl. Schellfische, Rheinlander,
lebende
Hechte, Karpfen, Aale, Weißfische,
Täglich frische
Beli & Hasen, auch zerlegt in allen Theilen,
Rebhühner, Fasanen,
Gänse, Enten, Hähnen.
Oskar Gorenflo.

Zuntz

Gebrannte Kaffees

rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“ und ent-
sprechen den höchsten Anforderungen in Wohlgeschmack, Ergiebig-
keit und Kraft. In Packungen mit der Firma und Schutzmarke
à M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per 1/2 Kilo
käuflich in Durlach bei
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, und E. Räuchle.

Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.
Bicht, Gliederreizen, Kopfschmerzen zc.
werden sofort beseitigt durch Einreibung mit
geseglicht **Kastaniengeist** geseglicht
destillirt von Ludwig Dwersteg jun., Vorghorst i. B.
Zu haben: G. W. Zundt, Einhorn-Apothek, Durlach.
Rp. 60 pSt. Alkohol, 40 pSt. Extrakt und Destillat von den Blüten und
Früchten der wilden Kastanie.

Erhältlich in Durlach
zu M. 1.50.

Zahlreiche Anerkennungen.

Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.

Blüthen-Schleuderhonig,

Garantie für absolute Reinheit, pr. Pfd. M. 1.10, 5 Pfd. à M. 1.05, bei
Philipp Luger & Filiale.

Otto E. Weber
Radebeul - Dresden.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffee-
verbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffeezusatz.

Grosse Ersparnis im Haushalt erzielt man mit

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT- Suppen

in Würfel 10¹/₂ à

für 2 Teller nahrhafter, wohlschmeckender Suppe. Stets vorrätzig in
den verschiedensten Sorten bei
**G. F. Blum,
Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.**

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.
Programme kostenlos durch das Sekretariat.

Garantirt reines deutsches

Schweineschmalz,

per Pfund 63 S., bei 5 Pfund à 61 S., empfiehlt
Philipp Luger.

Freiwillige Feuerwehr.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder unseres Korps von dem Ableben unseres lang-jährigen Kameraden **Andreas Seiner, Wittershofer** vom 6. Zug in Kenntniß zu setzen.
Die Beerdigung findet morgen (Freitag) Nachmittag 4 Uhr statt und werden unsere Mitglieder hierzu kameradschaftlich eingeladen. Sammlung um 3¹/₂ Uhr beim Hengst-Denkmal. Fahnenzug: 6. Zug.
Das Kommando:
Karl Preiß.
Herm. Bull.

Radfahrer-Club Germania.

All Heil!
DURLACH
gegr. 1892.

Am Montag den 28. Oktober, Abends präzis 8¹/₂ Uhr, findet unsere diesjährige ordentliche **Generalversammlung** im Lokal (Gasthaus z. Lamm) statt.
Tagesordnung:
1. Bericht des Schriftführers.
2. " " Kassiers.
3. " " Fahrwarts.
4. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandmitglieder.
5. Erledigung eingelaufener Anträge.
Im Interesse der Tagesordnung wird eine recht zahlreiche Theilnahme gebeten.
Der Vorstand.

Aerztliche Anzeige.

Von der Reise
zurück.

Dr. Alfred Mayer,

prakt. Arzt und Spezialarzt für
Kinderkrankheiten,
Karlsruhe,
Stephanienstr. 54, Telephon 191.

Neuen süßen Wein,
M. 200—250 bis 1000 Str. ab hier.
F. Brennfleck, Godesheim (Pfalz).
Wohnung v. 2 schönen Zimmern
m. Zubehör, sowie 1 Zimmer m.
Zubehör sofort zu vermieten
Hauptstraße 8.
Zwei gut möblirte Zimmer so-
gleich zu vermieten.
Geopoldstraße 9.
Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S., Durlach